

Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2001)
Heft: 1

Artikel: Zwei Verantwortliche ziehen Bilanz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-419195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Verantwortliche ziehen Bilanz

Rund eineinhalb Jahre ist auf der Neat-Baustelle in Amsteg hart gearbeitet worden. Mit dem Einbringen der betonierten Fahrbahnplatte sind vor kurzem die Arbeiten für das Los 251 Zugangsstollen abgeschlossen worden. Der Silener Gemeindepräsident Rolf Infanger und Rudolf Steinscherer von der ARGE Wüest/Ast ziehen Bilanz.

2



Bauleiter ARGE Wüest/Ast Rudolf Steinscherer

«Für die ARGE Wüest/Ast war es nach Auftragserteilung im September 1999 eine besondere Herausforderung, im Kanton Uri und damit erstmals in der Schweiz Fuss zu fassen.

Nach einer kurzen Angewöhnungsphase mit den Anwohnern, den Behörden, dem Bauherr und der Bauleitung gelang es uns, mit unserer 45-köpfigen Mannschaft und Arbeit positiv zu überzeugen. Es war uns auch immer ein besonderes Anliegen, die Stimmung im Kanton Uri hochzuhalten. Wir wollten in bester Erinnerung bleiben. Sowohl in menschlicher Hinsicht als auch mit unseren Leistungen und der Qualität der von uns ausgeführten Arbeiten.

Die Vorgaben aus dem Vertrag, speziell in Umweltbelangen wie Staub- und Lärmemissionen, waren für uns eine grosse Herausforderung. Es war nicht einfach, diese Anforderungen zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten zu erfüllen.

Ich bin davon überzeugt, dass uns dies trotz einigen Schwierigkeiten gut gelungen ist. Schliesslich möchte ich mich als Verantwortlicher der ARGE Zugangsstollen Amsteg bei allen Beteiligten für die recht herzliche Aufnahme im Kanton Uri und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Gemeindepräsident Silenen Rolf Infanger

Seit dem Februar 1998 wird durch die ATG auf unserem Gemeindegebiet gearbeitet und gebaut.

Trotz anfänglicher Skepsis und zwischenzeitlichen Differenzen kann ich die Zusammenarbeit zwischen der ATG und der Gemeinde Silenen als gut bezeichnen. Deshalb dankt die Gemeinde Silenen. In erster Linie Abschnittsleiter Werner Zeder und dem Oberbauleiter Beno Lohnke, aber auch dem ganzen Team und dem Chefbauleiter Claude Genoud.

Ein herzliches Dankeschön gebührt aber auch der ARGE Wüest/Ast. Jeder Arbeiter wurde bei uns korrekt angemeldet und die administrativen Arbeiten mit der Gemeinde wurden immer zur Zufriedenheit erledigt. Auch bewies die Firma Wüest/Ast viel Goodwill, dass sie alle Arbeiter in unserer Gemeinde untergebracht hat.

Alles in allem zieht deshalb die Gemeinde Silenen eine sehr positive Bilanz mit der Neat-Baustelle. Aber wir haben auch Wünsche für die Zukunft. Im Zusammenhang mit der Vergabe des Hauptloses 252 ist darauf zu achten, dass die 250 bis 400 Arbeiter in Amsteg untergebracht werden und ihre Quellensteuer über die Gemeinde Silenen abgewickelt wird. Auch wäre es schön, wenn der Vortrieb Richtung Sedrun aus Umweltschutzgründen mit Tunnelbohrmaschinen durchgeführt wird. Wir hoffen, dass die ATG für unsere Anliegen Verständnis hat.»